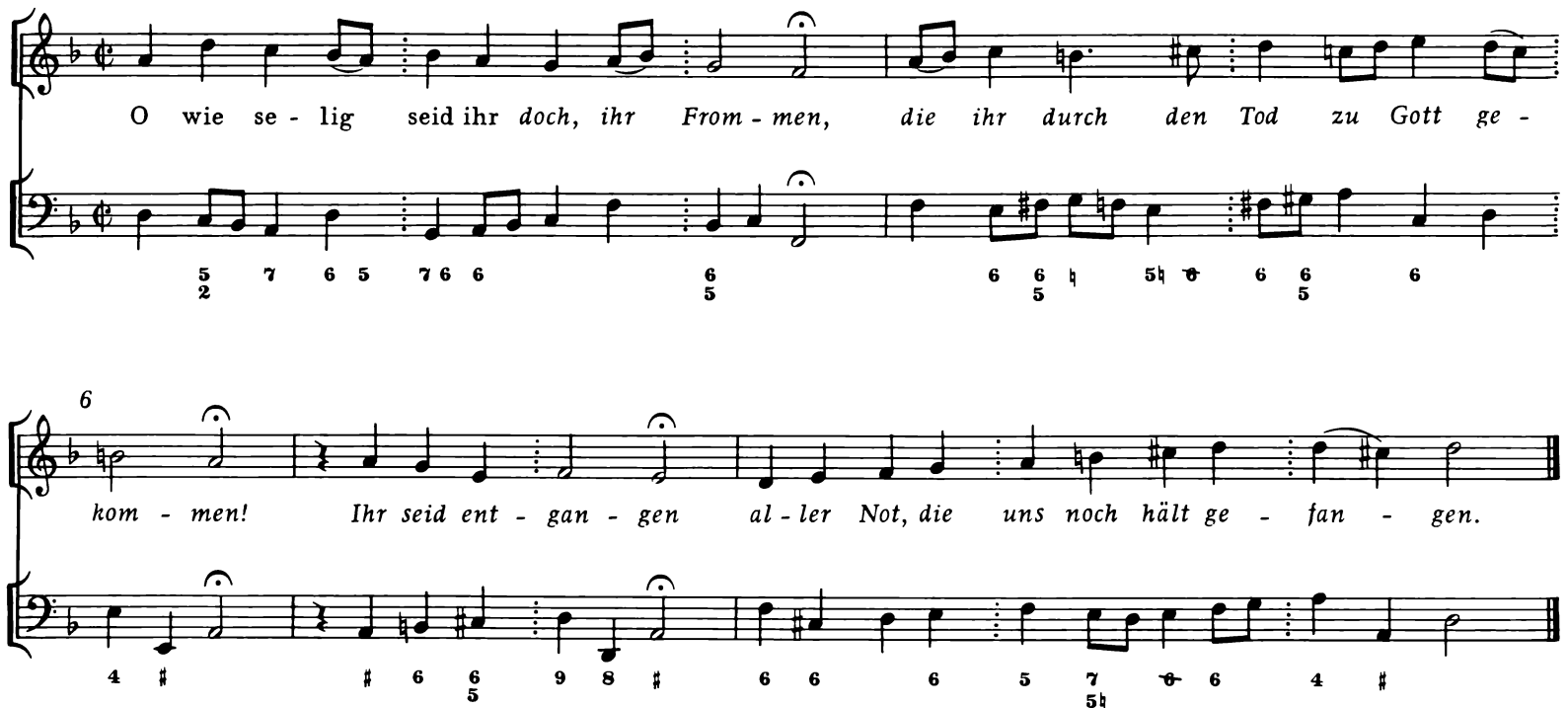


65. O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen  
BWV 495



O wie se - lig seid ihr doch, ihr From - men, die ihr durch den Tod zu Gott ge -  
kom - men! Ihr seid ent - gan - gen al - ler Not, die uns noch hält ge - fan - gen.

1. O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen,  
die ihr durch den Tod zu Gott gekommen!  
Ihr seid entgangen  
aller Not, die uns noch hält gefangen.

2. Muß man hie doch wie im Kerker leben,  
da nur Sorge, Furcht und Schrecken schweben,  
was wir hie kennen,  
ist nur Müh und Herzeleid zu nennen.

3. Ihr hergegen ruht in eurer Kammer,  
sicher und befreit von allem Jammer,  
kein Kreuz noch Leiden  
ist euch hinderlich in euren Freuden.

**Antwort**

1. Ja, höchstselig sind wir, lieben Brüder,  
unser Mund ist voller Freudenlieder;  
doch was wir schauen,  
wird Gott euch auch endlich anvertrauen.

2. O ihr Lieben, seid doch ja zufrieden,  
wünscht nicht Freude, weil ihr seid hienieden.  
Laßt euren Willen  
sich nur fein in Gottes Gnade stillen.

3. Aber gleichwohl mußten wir auch kämpfen  
und in uns die Sünde, Tod auch dämpfen;  
was euch itzt quälet,  
daran hat es uns auch nicht gefehlet.

4. Christus wischet ab *euch* alle Tränen,  
 habt das schon, wornach wir uns erst sehnen,  
 euch wird gesungen,  
 was durch keines Ohr allhier gedrunge.

4. Duldet euch nur fort bei euren Tränen,  
 bleibt getreu, nach Jesu euch zu sehnen.  
 Eur itzig Leiden  
 ist der Same der zukünftgen Freuden.

5. Ach! wer wollte denn nicht gerne sterben  
 und den Himmel für die Welt ererben?  
 Wer wollt hier bleiben,  
 sich den Jammer länger lassen treiben?

5. Freilich ist hier gut bei Christo leben,  
 doch könnt ihr euch in Geduld ergeben.  
 All euer Streiten  
 lohnet Christus hier mit Herrlichkeiten.

6. Komm, o Christe, komm uns auszuspannen,  
 lös uns auf und führ uns bald von dannen.  
 Bei dir, o Sonne,  
 ist der Frommen Freud und Wonne.

6. Ach! ihr teure Seelen, eure Kronen,  
 eure Palmen, eure güldne Thronen  
 sind schon bereitet,  
 schafft nur, daß ihr recht zum Siege streitet.

7. Nun, wir wollen beiderseits denn loben  
 Gottes Lamm, das uns in Gott erhoben,  
 ein ewigs Leben  
 ist uns beiderseits gewiß gegeben.

8. Lobt, ihr Menschen, lobt, ihr Himmelschöre,  
 gebt dem großen Gott allein die Ehre!  
 Die Ewigkeiten  
 werden unsers Gottes Lob ausbreiten.